

LA CALISTO

Francesco Cavalli

Melodramma tragico in vier Akten Drama per musica – 1651

Libretto Giovanni Faustini

Neuausgabe für die Bayerische Staatsoper von Álvaro Torrente 2005

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Christopher Moulds

Inszenierung

David Alden

Bühne

Paul Steinberg

Kostüme

Buki Shiff

Choreographische Mitarbeit

Beate Vollack

Licht

Pat Collins

Abendspielleitung

Natascha Ursuliak,
Anna Brunnlechner

Mittwoch, 22. März 2023

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 23



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Christopher Moulds stammt aus Halifax/UK und studierte Klavier und Dirigieren u. a. an der Guildhall School of Music and Drama und am Royal College of Music in London. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Opéra National de Lyon, am Teatro Real Madrid, an der Semperoper Dresden, am Opernhaus Zürich, am Aalto-Musiktheater in Essen, am Teatro dell'Opera di Roma, an der Berliner Staatsoper, am Theater an der Wien und an der Komischen Oper Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bregenz und Glyndebourne. Moulds widmete sich Werken von Monteverdi, Händel und Mozart bis Brittens *The Turn of the Screw* und zeitgenössischen Opern wie Birtwistles *Punch and Judy*. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab er 2002 mit Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria*, der Wiederaufnahme der Premiere aus dem Jahr 2001, wo er bereits Musikalischer Assistent von Ivor Bolton war. In der Spielzeit 2022/23 wird er mit der Neuproduktion *Il ritorno/Das Jahr des magischen Denkens*, Monteverdi-Oper unter Verwendung eines Textes von Joan Didion von Regisseur Christopher Rüping, wieder zu erleben sein.

INSZENIERUNG

David Alden wurde in New York geboren. Er sorgte für aufsehenerregende Inszenierungen an der English National Oper, zudem arbeitete er u. a. an der Metropolitan Opera New York, der Nederlandse Opera, beim Edinburgh Festival, am Teatro Real in Madrid, an der Wiener Volksoper, der Komischen Oper Berlin, der Deutschen Oper Berlin, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Staatsoper Hamburg, der Oper Frankfurt, dem Opernhaus Zürich und an der New Israeli Opera Tel Aviv. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. zahlreiche Werke Monteverdis, Händels und Wagners. Er verfilmte Schuberts *Die Winterreise* und Kurt Weills *Die sieben Todsünden*, erstellte eine Verdi-Dokumentation im Auftrag der BBC und gestaltete die Welttournee der Popgruppe The Pet Shop Boys. 2001 wurde er mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet.

BÜHNE

Paul Steinberg stammt aus New York City. Er gestaltete Bühnenbilder u. a. für *Der Rosenkavalier* und *Falstaff* (Royal Opera House, London), *Un ballo in maschera* (Metropolitan Opera, New York), *Peter Grimes*, *Billy Budd* (Bolschoi-Theater, ausgezeichnet mit dem Theaterpreis „Golden Mask“), *Don Giovanni*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lulu* (English National Opera, London), *Wozzeck* (Komische Oper Berlin), *Die Liebe zu den drei Orangen* (Deutsche Oper Berlin), *Il turco in Italia* (Staatsoper Berlin), *Tann-*

häuser (Tokio), *Ercole amante* und *Deidamia* (Amsterdam), *Der Rosenkavalier* (Glyndebourne), *CO2* (Mailand), *Tristan und Isolde* (Karlsruhe), *Il trovatore* (Bregenz) und *Chowanschtschina* (Antwerpen). An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Bühnenbilder zu den Inszenierungen von *L'incoronazione di Poppea*, *Rinaldo*, *Pique Dame*, *Rodelinda*, *La Calisto*, *Orlando* und *Semiramide* von David Alden. 2018 wurde ihm der International Opera Award für sein Bühnenbild zu *Tristan und Isolde* verliehen.

KOSTÜME

Buki Shiff wurde in Israel geboren und studierte an der Universität von Tel-Aviv. Sie ist als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film, Fernsehen und Oper in Israel, Europa und in den USA tätig. Regelmäßig arbeitet sie mit Barrie Kosky, David Alden, Richard Jones und Robert Carsen. Als Kostümbildnerin war sie u. a. an den Opernhäusern von Mailand, Berlin, London, Paris, Wien, San Francisco, Barcelona, Köln, Tel Aviv, Zürich und Madrid engagiert. 2006 wurde sie in Tel Aviv als Bühnen- und Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den Rosenblum-Preis als Künstlerin des Jahres. 2013 wurde sie bei den International Opera Awards zur besten Kostümbildnerin gekürt. Zudem sind Werke von ihr in Kunstaustellungen in Israel und Europa zu sehen. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie das Kostümbild u. a. für *Les Contes d'Hoffmann*, *La Calisto* und *Semiramide*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Beate Vollack, geboren in Berlin, studierte an der dortigen Staatlichen Ballettschule. Nach einem Engagement an der Komischen Oper Berlin wurde sie 1996 Solistin des Bayerischen Staatsballetts. Mit der Titelpartie in Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. 2000 begann sie als Ballettpädagogin und Choreografin u. a. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen und am Royal Opera House Covent Garden in London zu arbeiten. Sie entwickelte Choreographien für zahlreiche Operninszenierungen der Bayerischen Staatsoper, u. a. für *La Calisto*, *Orlando*, *Billy Budd* und *Semiramide* sowie für das integrative Musiktheater-Projekt *Moses*. Von 2014 bis 2018 war sie als Regisseurin, Choreografin und Leiterin der Tanzkompanie am Theater St. Gallen engagiert. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Ballettdirektorin der Oper Graz.

LICHT

Pat Collins, in New York geboren und 2021 verstorben, hat in ihrer Karriere für über hundert Produktionen das Licht-Design geschaffen. Sie arbeitete für das Glyndebourne Festival, die Los Angeles Music Center Opera, die Washington Opera, die Houston Grand Opera, die English National Opera und die New Yorker Metropolitan Opera. Für die Broadway-Produktion von *I'm not Rappaport* gewann sie einen Tony Award und für *Execution of Justice* einen Drama Desk Award. Im Londoner West-End gestaltete sie das Licht u. a. für *Into the Woods*. Sie arbeitet häufig mit David Alden zusammen und

kreierte das Licht in vielen seiner Inszenierungen für die Bayerische Staatsoper, u. a. für *Tannhäuser* und *La Calisto*.

LA NATURA/SATIRINO/FURIA/CORO

Dominique Visse studierte am Konservatorium in Versailles Orgel, Flöte und Gesang und bildete sich zum Countertenor bei Alfred Deller aus. 1978 gründete er das Ensemble Clément Janequin, mit dem er bis heute auftritt. 1979 war er Mitbegründer des Ensembles Les Arts Florissants. Sein Bühnendebüt gab er 1982 in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*. Sein Repertoire umfasst Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Nireno (*Giulio Cesare in Egitto*), Sorceress (*Dido and Aeneas*), Delfa (*Il Giasone*), die Titelrolle in Vivaldis *Montezuma* und Oreste (*La belle Hélène*). Er gastierte u. a. an den Opernhäusern von Paris, Berlin, London, Köln, Amsterdam, Lausanne, Tel-Aviv, Montpellier und Barcelona sowie bei den Festivals von Glyndebourne, Aix-en-Provence, Innsbruck und Edinburgh. Als Dirigent arbeitete er zuletzt mit dem Atelier Lyrique de Tourcoing (Charpentiers *David et Jonathas*) und mit dem Ungarischen Radiosymphonie-Orchester und -chor (für die Messe von Alessandro Striggio) zusammen. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper hatte er 2004 mit Goffredo in *Rinaldo*.

L'ETERNITÀ/GIUNONE/CORO

Roberta Mameli wurde in Rom geboren und studierte Gesang und Violine am Nicolini-Konservatorium in Piacenza. Sie ist regelmäßiger Gast an Opernhäusern wie dem Theater an der Wien, Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, Gran Teatre del Liceu in Barcelona, Teatro Regio in Turin sowie in Konzertsälen wie dem Konzerthaus Wien, der Cité de la Musique in Paris und Victoria Hall in Genf. Zu ihrem Repertoire gehören Partien des Barock, u. a. die Titelpartie in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* mit Akamus an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Belinda in Purcells *Dido and Aeneas*, Cesare in Vivaldis *Catone in Utica*, die Titelpartie in Leonardo Vincis *Didone abbandonata* unter der Musikalischen Leitung von Carlo Ipata sowie *Amour/Zaïre* in Rameaus *Les Indes Galantes* in einer Leonardo García Alarcón/Lydia Steier-Produktion am Grand Théâtre de Genève. Zu ihren Mozart-Partien gehören Vitellia (*La clemenza di Tito*) in Florenz und Rennes, Angers und Nantes, sowie Aminta (*Il re pastore*) am La Fenice und Arminda (*La finta giardiniera*) in einer Produktion der Mailänder Scala. Sie ist zudem regelmäßiger Gast der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. In *La Calisto* gibt sie nun ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

IL DESTINO/DIANA/FURIA

Teresa Iervolino, geboren in Bracciano/Italien, schloss 2011 ihr Gesangsstudium am Konservatorium Domenico Cimarosa in Avellino ab und ergänzte ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Daniela Barcellona, Bruno Nicoli und Marco Berti. Sie gab ihr Debüt in Strawinskys *Pulcinella* am Teatro Filarmonico in Verona; darauf folgten Engagements u. a. in Ravenna, Padua, Turin,

Neapel, Rom, Mailand, Madrid, Paris, Amsterdam und Tokio sowie beim Festival dei Due Mondi in Spoleto. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Isabella (*L'italiana in Algeri*), Lucia Vingradito (*La gazza ladra*), Maddalena (*Rigoletto*) und Mrs. Quickly (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Giovanna d'Arco* und in *Tancredi*. Dabei arbeitet sie eng mit Dirigenten wie Roberto Abbado, Alberto Zedda, Stefano Montanari und Ivor Bolton zusammen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie in der Spielzeit 2017/18 als Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*) und sang in der Spielzeit 2019/20 Angelina (*La Cenerentola*). Weitere Partie in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*).

GIOVE

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit 2018 ist er hier Ensemblemitglied und stand in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Kilian (*Der Freischütz*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. Zuletzt war er an den Neuproduktionen von *Die Nase*, *Das schlaue Füchslein* und *Les Troyens* beteiligt. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Sprecher (*Die Zauberflöte*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Kilian (*Der Freischütz*), Haraschta (*Das schlaue Füchslein*) und die Partie des Hohepriesters in der Neuproduktion von *Semele*.

MERCURIO

Nikolay Borchev studierte am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Erste Engagements hatte er im Opernstudio und Ensemble der Bayerischen Staatsoper und an der Wiener Staatsoper. Mit Partien wie Posa (*Don Carlo*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Marcello (*La bohème*), Schneidebart (*Die schweigsame Frau*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Aeneas (*Dido and Aeneas*) sowie den Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin* hatte er Auftritte u. a. am Royal Opera House Covent Garden, an den Staatsopern Berlin, Hamburg und Stuttgart, an der Deutschen Oper Berlin und der Deutschen Oper am Rhein, der Oper Köln, der Oper Frankfurt, dem Palau de les Arts Valencia, der Bilbao Opera, der Lettischen Nationaloper, dem Theater an der Wien, dem Théâtre de la

Monnaie, dem Teatro Real, der Carnegie Hall New York sowie bei den Festspielen in Salzburg, Baden-Baden und Glyndebourne.

CALISTO

Mary Bevan, geboren im englischen Hertford, studierte Gesang an der Royal Academy of Music in London und zuvor Angelsächsisch-Nordisch und Keltisch am Trinity College in Cambridge. Sie arbeitete u. a. mit Dirigentinnen und Dirigenten wie Mirga Gražinytė-Tyla, Lars Ulrik Mortensen, Charles Mackerras und John Eliot Gardiner. Zu ihrem Repertoire zählen neben zahlreichen Mozart-Partien, u. a. Sifare (*Mitridate, re di Ponto*), Pamina, Papagena (*Die Zauberflöte*), Despina (*Così fan tutte*), Zerlina (*Don Giovanni*), und zahlreichen Händel-Partien, u. a. Iris (*Semele*), Dalinda (*Ariodante*), Atalanta (*Serse*) und Bellezza (*Il Trionfo del Tempo e del Disinganno*), auch Partien des Musiktheaters des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts, u. a. Emmie (*Albert Herring*), Nieces (*Peter Grimes*) und Anne Trulove (*The Rake's Progress*). 2011 sang sie die Partie der Rebecca in der Uraufführung der Oper *Two Boys* vom amerikanischen Komponisten Nico Muhly an der English National Opera. Die Sopranistin ist Preisträgerin des Royal Philharmonic Society's Young Artist Award und des UK Critics' Circle Award für Exceptional Young Talents. Mit der Titelpartie in *La Calisto* gibt sie nun ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

ENDIMIONE

Der US-amerikanische Countertenor Aryeh Nussbaum Cohen studierte an der Princeton University Geschichte, er widmete sich parallel bereits dem Gesang und gewann den Princeton University Orchester-Wettbewerb sowie den Isidore and Helen Sacks Memorial Prize. Er war Mitglied im Opernstudio der Houston Grand Opera, wo er u. a. als David (*Saul*) in einer Inszenierung von Barrie Kosky zu erleben war. Im Anschluss war er Mitglied des Adler Fellowship der San Francisco Opera und gab dort sein Debüt als Medoro (*Orlando*). In der Partie des Rosencrantz sang er in der US-amerikanischen Erstaufführung von Brett Deans *Hamlet* an der Metropolitan Opera. Außerdem war an der Uraufführung der Ballettproduktion *Monteverdi*, choreographiert von Christian Spuck, an der Oper Zürich beteiligt. Darüber hinaus gab er sein Rollendebüt als Oberon (*A Midsummer Night's Dream*) beim Adelaide Festival in Australien. An der Bayerischen Staatsoper gibt er als Endimione sein Debüt.

LINFEA/CORO

Mark Milhofer studierte bei Renata Scotto und Leyla Gencer in Italien und debütierte als Giannetto in Rossinis *La gazza ladra* an der British Youth Opera. Sein Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur Moderne, mit Partien wie Pisandro und Eumete (*Il ritorno d'Ulisse in patria*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Thespis und Mercure (*Platée*), Belmonte (*Die Entführung*

aus dem *Serail*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Narciso (*Il turco in Italia*), Don Ramiro (*La Cenerentola*), Fenton (*Falstaff*), Rosillon (*Die lustige Witwe*), Taxis (Honeggers *Les Aventures du roi Pausole*), Doktor (Eötvös' *Tri Sestri*) und Lawyer (Birtwistles *Punch and Judy*). Er war Gast u. a. an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, der Staatsoper Stuttgart, der Semperoper Dresden, der Oper Frankfurt, dem Salzburger Landestheater, dem Theater an der Wien, der Oper Graz, dem Teatro Regio di Torino, dem Grand Théâtre de Genève, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie beim Maggio Musicale Fiorentino und beim Macerata Opera Festival. Mit der Partie Linfea debütiert er an der Bayerischen Staatsoper.

PANE

Der Brite Gregory Anthony war Mitglied der Verbier Festival Academy, des National Opera Studio sowie ein Young Artist des Glyndebourne Festivals. An der English National Opera sang er als Harewood Artist Partien wie Nanki-poo (*The Mikado*), Junger Matrose (*Julietta*), 1. Geharnischer (*Die Zauberflöte*), Borsa (*Rigoletto*) und Haemon (Julien Andersons *Thebans*). 2015 gewann er bei What's On Stage in der Kategorie „Breakthrough Artist“ und trat in der Folge als Peter Quint/ Prologue in *The Turn of the Screw* mit Glyndebourne on Tour auf. Mit Partien wie Mercurio (*La concordia de' pianeti*), Damon (*Acis and Galatea*), Cégeste (*Philip Glass Orphée*), der Titelpartie in *Candide*, Flute (*A Midsummer Night's Dream*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Oronte (*Alcina*) und Ferrando (*Così fan tutte*) war er in Glyndebourne, an der De Norske Opera, an der English National Opera, am Teatro Real, an der Opéra de Limoges, am Theater an der Wien und mit Orchestern wie La Cetra Barockorchester Basel, dem Dunedin Consort und La Nuova Musica zu erleben. In *La Calisto* gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

SILVANO/CORO

Der Brite Ashley Riches studierte Englisch an der University of Cambridge und war dort Mitglied im King's College Choir, bevor er seine Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama sowie als Jette Parker Young Artist fortsetzte. Am Royal Opera House sang er in dieser Zeit Partien wie Moralès (*Carmen*), Mandarin (*Turandot*) und Baron Douphol (*La traviata*). An der English National Opera war er als Escamillo (*Carmen*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Schaunard (*La bohème*) und Pirate King in Gilbert & Sullivans *The Pirates of Penzance* zu erleben. Gastengagements führten ihn als Brander (*La damnation de Faust*) zum Glyndebourne Festival, als Claudio (*Agrippina*) zum Grange Festival, als Don Giovanni, Haraschta (*Das schlaue Fuchslein*) und Ibn-Hakia (*Iolanta*) zur Opera Holland Park sowie als Conte di Almaviva nach Tokyo. In Konzerten tritt er europaweit mit führenden Orchestern und Ensembles auf, so zuletzt u. a. mit dem Philharmonischen Orchester Bergen unter Edward Gardner, mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra und mit dem Monteverdi Choir and Orchestras unter John Eliot Gardiner. Als Silvano debütiert er an der Bayerischen Staatsoper.